

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 80 (1982)

Heft: 5

Vereinsnachrichten: VSVT Verband Schweizerischer Vermessungstechniker = ASTG
Association suisse des techniciens-géomètres = ASTC
Associazione svizzera dei tecnici-catastali

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

4.1 Répartition générale

		Textes professionnels	Sociétés	Rubriques	Annonces	Total
1977 effectif	pages %	190 44%	80 19%	77 18%	81 19%	428 100%
1978 effectif	pages %	191 46%	65 16%	78 19%	78 19%	412 100%
1979 effectif	pages %	184,5 46,5%	36,5 9,5%	67 17%	108 27%	396 100%
1980 effectif	pages %	323 56%	43 7,5%	94 16,5%	116 20%	576 100%
1981 effectif	pages %	269 50%	51 10%	73 14%	139 26%	532 100%
1981 planifié	pages %	192 50%	48 12,5%	48 12,5%	96 25%	384 100%

4.2 Répartition des textes professionnels selon les branches

	Mensuration Géodésie	Photo-grammétrie	Génie rural	Aménagement	Gén.
1977	48%	10%	30%	12%	
1978	32%	31%	20%	17%	
1979	55,5%	12,5%	8,5%	2%	21,5%
1980	40%	3%	16%	7%	34%
1981	37%	11%	14%	17%	21%

4.3 Part des textes français

	Textes professionnels	Sociétés	Rubriques	Total
1977	24%	5%	5%	18%
1978	22%	30%	9%	18%
1979	28%	34%	31%	30%
1980	8,5%	35,5%	26,5%	12%
1981	21%	42%	26%	24%

4.4 Part des associations aux rubriques des sociétés

Société		SSMAF	SSP	GRG-SIA	Sous-tot.	ASTG	GPG	Sous-tot.	Total
1978 effectif	pages %	26 40%	6,5 10%	2 3%	34,5 53%	27 42%	3,5 5%	30,5 47%	65 100%
1979 effectif	pages %	11,5 31,5%	6 16,5%	0,5 1,5%	18 49,5%	16 43,5%	2,5 7%	18,5 50,5%	36,5 100%
1980 effectif	pages %	14,5 33,5%	11 25,5%	2,5 6%	28 65%	12,5 29%	2,5 6%	15 35%	43 100%
1981 effectif	pages %	15 29%	9 18%	6 12%	30 59%	19 37%	2 4%	21 41%	51 100%
1981 planifié	pages %	15 32%	4 8%	5 10%	24 50%	21 44,5	3 5,5%	24 50%	48 100%

le cas, que pour des rubriques de sociétés et sur instructions express.)

Nous en appelons bien plutôt à l'initiative des minorités linguistiques, pour qu'elles s'affirment dans leur langue maternelle par leurs contributions rédactionnelles. Dans cet esprit, la rédaction se réjouirait particulièrement qu'on lui propose une page de couverture d'inspiration romande ou tessinoise (les rhéto-romands se sont déjà manifestés une fois) pour le no 1/83.

Le rédacteur en chef remercie ses collaborateurs, en particulier la secrétaire de rédaction, Mme Wieser, pour tout le travail accompli.

IG EDV-Interessen-gemeinschaft EDV im Vermessungswesen

Die Gründung der Genossenschaft IG EDV-Interessengemeinschaft EDV im Vermessungswesen hat anlässlich der Gründungsversammlung vom 25. März 1982 in Bern stattgefunden.

Das definitive Zeichnungsverfahren für die Anteilscheine ist im Gang. Die Zeichnungsunterlagen können beim Sekretariat der GF SVVK, c/o Visura Treuhand-Gesellschaft, Postfach 104, 4501 Solothurn (Tel. 065/22 34 51), angefordert werden.

CITAIM – Communauté d'intérêts pour le traitement automatique de l'information en mensuration

La fondation de la société coopérative «CITAIM – Communauté d'intérêts pour le traitement automatique de l'information en mensuration», a eu lieu le 25 mars 1982 à Berne, lors de l'assemblée générale constitutive.

La souscription définitive des parts sociales est en cours. Les formules nécessaires peuvent être obtenues auprès du secrétariat du GP SSMAF, c/o Visura, case postale 104, 4501 Soleure (tél. 065/22 34 51).



Strukturänderung im Berufsbild der Vermessungszeichner

Der Berufsstand der Vermessungszeichner wird sich in Zukunft stark ändern. Schuld an dieser Tatsache ist wie auch in anderen

Berufen der Einzug des Computers am Arbeitsplatz. Der Einsatz der Elektronik löst viele Probleme, die früher nur sehr wenige, ausgewiesene Fachleute in der Lage waren zu lösen, jedoch kommen auch etliche neue Probleme dazu, die man noch lösen muss. Ich bin kein Gegner der EDV, solange man sie sinnvoll einsetzt. Und hier, glaube ich, ist auch der springende Punkt des ganzen Problems. Der Beruf des Vermessungszeichners ist eine sehr abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit im Büro wie auch auf dem Feld. Gerade diese willkommene Abwechslung, die diesen Beruf so attraktiv macht, sehe ich durch die EDV gefährdet. Die Selbständigkeit der Vermessungszeichner wird durch die Elektronik weitgehend eingeschränkt. Künftig wird das Schwergewicht nicht mehr beim sehr genauen Zeich-

nen und Kartieren liegen, da diese Aufgabe weitgehend der Computer übernehmen wird. So wird sich der Zeichner vermehrt mit Zahlen und Daten beschäftigen müssen, sei es an einem Terminal oder einem Bildschirm. Der (neue) Vermessungszeichner hat sich also mit viel mehr Elektronik herumzuschlagen als früher, jedoch nur als Operateur. Jedes Problem, das der Berufsmann zu lösen hat, wird durch einen Computer erledigt. Man muss nur noch die richtigen Zahlen in einer bestimmten Reihenfolge eingeben, und schon spuckt der Computer die richtige Lösung aus. Früher musste man selber überlegen und vielleicht sogar eine Skizze anfertigen, bis man das Problem der gestellten Aufgabe sah.

Das gleiche wird sich auch auf dem Feld abspielen. In Zukunft wird noch vermehrt mit

rechnerisch ermittelten Elementen gearbeitet. So kann, ohne dass das Gelände bekannt ist, die Absteckung auf verschiedene Fixpunkte gerechnet werden. Eine Konstruktionslösung auf dem Feld wird nicht mehr stattfinden, da das Rechnen mit dem Computer sehr schnell besorgt und mit der Polarmethode auch ebensoschnell abgesteckt ist.

Diese beiden Beispiele aus der Praxis deuten auf eine strukturelle Änderung für die Zukunft hin, in die ich mit einer gewissen Skepsis blicke. Im allgemeinen kann gesagt werden, dass das frühere Berufsbild des braven Vermessers, der im weissen Arbeitsmantel im Büro an einem Grundbuchplan zeichnet oder auf dem Feld mit Winkelstock und Jalon eine Grenze absteckt, allmählich verschwinden wird. Künftige Vermessungszeichner müssen nicht mehr so gute Zeichner sein. Eine vierjährige Lehre, wie sie heute praktiziert wird, muss neu überdacht werden. Als neues Fachgebiet muss die Ausbildung mit oder am Computer angestrebt werden.

Wichtig ist jetzt, dass man sich darüber Gedanken macht, wie man die Aufgaben künftig unter den verschiedenen Vermessungsfachleuten (Ing. ETH, Ing. HTL, Techniker FA, Vermessungszeichner) verteilt. Vermessungszeichner müssten im ganzen Ablauf einer Vermessung eine Arbeit zugesichert bekommen, die dem jetzigen Rahmen entsprechen würde. Den dann zugeteilten Sektor sollte der Zeichner selbständig bewältigen können und dafür auch die Verantwortung übernehmen. Ich denke da beispielsweise an eine vertragliche Abmachung zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Solche wie auch andere Abmachungen könnte man in einem Gesamtarbeitsvertrag mit den Sozialpartnern aushandeln.

Ich möchte mit meinen Äusserungen keine Panik verbreiten, meine geschilderten Gedanken sind sicher jedem interessierten Berufsmann schon lange bekannt. Da wir uns bekanntlich in einer kurzlebigen Zeit befinden, ist es gerade jetzt wichtig, dass man zusammensitzt und nach Lösungen sucht. Sonst werden wir von unserem Bürostuhl fallen, der von der EDV anengagt wird. Es wäre schade, wenn wir bei dieser Entwicklung den Anschluss verpassen würden, denn ich bin davon überzeugt, dass auch in Zukunft der Vermessungszeichner ein interessanter Beruf sein kann. *A. Frei*

Kurzberichte über die 52. Generalversammlung in Freiburg

Jahresberichte

Die in Heft 3/82 publizierten Jahresberichte des Präsidenten, des Redaktors, der Kommission Berufsbildung und Standesfragen, der Kommission Arbeits- und Vertragsfragen, der Stellenvermittlung und der Eigentumswohnung Leukerbad wurden einstimmig genehmigt.

Kassawesen

Entgegen dem Antrag des erweiterten Zentralvorstandes, den Mitgliederbeitrag auf

Fr. 84.- neu festzulegen, beschloss die Generalversammlung nach ausgiebigen Diskussionen, den Mitgliederbeitrag neu auf Fr. 72.- anzusetzen.

Im Budget 1982 wurden die Fr. 6500.- für den Reservefonds gestrichen. Im übrigen wird das Budget 1982 auf den neuen Mitgliederbeitrag angeglichen.

Anträge

Dem Antrag von Theo Deflorin über die Durchführung eines zweitägigen Seminars für Verbandsfunktionäre wurde zugestimmt. Für die Organisation von Tagungen und Kursen wurde eine Kommission für besondere Aufgaben eingesetzt. Diese Kommission besteht aus folgenden Mitgliedern: T. Deflorin, Präsident als Mitglied des Zentralvorstandes

U. Affolter, Präsident Sektion Basel

B. Genier, Präsident Sektion Bern

H. Göldi, Präsident Sektion Zürich

M. Monney, Präsident Sektion Freiburg.

Der ausführliche Bericht über die Generalversammlung folgt zu einem späteren Zeitpunkt *E. Brandenburg*

Umfrage VSVT 1982/ Enquête ASTG 1982

Die VSVT-Mitglieder werden gebeten, das zugeschickte Formular unbedingt auszufüllen. Es wäre sehr nützlich, wenn auch Nichtmitglieder das Formular ausfüllen würden. Zusätzliche Formulare sind bei den Sektionspräsidenten anzufordern. Einsendetermin ist der 15. Mai 1982 an folgende Adresse: VSVT-Umfrage 1982, Postfach 45, 4143 Dornach 2.

Il est demandé aux membres ASTG de remplir et renvoyer le questionnaire. Il est aussi nécessaire que des non-membres remplissent également le formulaire. Des formulaires supplémentaires peuvent être obtenus auprès des présidents de section. Le délai d'envoi des formulaires est le 15 mai 1982 à l'adresse suivante: VSVT-Umfrage 1982, Postfach 45, 4143 Dornach 2.

I membri del ASTG sono pregati di riempire il questionario inviatogli. Sarebbe opportuno se tutti i membri e anche non-membri riempissero il modulo arancio. Altri formulari possono essere richiesti presso il segretariato della Sezione Ticino, e sono da inviare con la busta allegata entro il 10. maggio 1982.

Jetzt muss gehandelt werden!

Die Vereinigung Schweizerischer Angestelltenverbände (VSA) und die ihr nahestehende Parlamentarische Gruppe für Angestelltenfragen, der 14 Nationalräte aus verschiedenen Fraktionen angehören, verlangen vom Bundesrat mit aller Vehemenz, dass nun endlich der Ausgleich der Folgen der kalten Progression an die Hand genommen wird.

Die Vertreter der schweizerischen Angestelltenschaft machen einmal mehr darauf aufmerksam, dass sie, in Anbetracht der Lage der Bundesfinanzen und im Sinne eines Kompromisses, auf den Ausgleich der bisher eingetretenen Folgen verzichtet haben. Sie verlangen aber dringend, dass mit einem Bundesgesetz zumindest die in Zukunft eintretenden Folgen der kalten Progression eliminiert werden. Der eindeutigen Verfassungsverletzung muss heute, schon aus staatspolitischen Gründen, mindestens in dieser Form begegnet werden. Die Behauptungen des Bundesrates, es fehle an den für den Ausgleich nötigen Mitteln, können höchstens für die bisher eingetretenen Folgen zutreffen. Bezogen auf die erwähnte Kompromissbereitschaft (keine rückwirkenden Forderungen) der Angestellten, fehlt ihnen aber jede Berechtigung.

Die VSA und die Parlamentarische Gruppe für Angestelltenfragen werden jeden weiteren Verzögerungsversuch des Bundesrates bekämpfen. *VSA*

C'est maintenant qu'il faut agir!

La Fédération des sociétés suisses d'employés (FSE) et le Groupe parlementaire pour les questions d'employés qui lui est apparenté et qui est composé de 14 conseillers nationaux de différentes fractions, demandent au Conseil fédéral avec la dernière véhémence, qu'il prenne enfin en mains la correction de la progression à froid.

Les représentants des employés de notre pays font remarquer une fois de plus qu'ils ont, dans l'esprit d'un compromis et en tenant compte de l'état des finances fédérales, renoncé à la compensation de la progression à froid enregistrée jusqu'ici. Ils demandent toutefois avec insistance que les effets de la progression à froid soient à l'avenir éliminés par les dispositions d'une loi fédérale. La non observation délibérée d'une obligation constitutionnelle doit, pour des raisons de politique d'Etat, être combattue. Les affirmations du Conseil fédéral selon lesquelles il lui manque les moyens nécessaires à la correction des effets de la progression à froid, peuvent tout au plus être admis pour les effets enregistrés jusqu'ici. Cette affirmation par contre, n'est plus du tout acceptable pour l'avenir. Les employés n'accepteront plus d'autre compromis.

La FSE et le Groupe parlementaire pour les questions d'employés combatteront toute autre tentative de retardement du Conseil fédéral. *FSE*

**VSVT-Zentralsekretariat:
ASTG secrétariat central:**
Riant-Val, 1815 Baugy, Tel. 021/61 21 25

Stellenvermittlung
Auskunft und Anmeldung:

Service de placement
pour tout renseignement:

Paul Gobeli, Im Ibach 6, 8712 Stäfa
01/926 43 38 P
01/216 27 60 G